Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 11

Artikel: Der Wunsch nach dem Auto
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752784

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

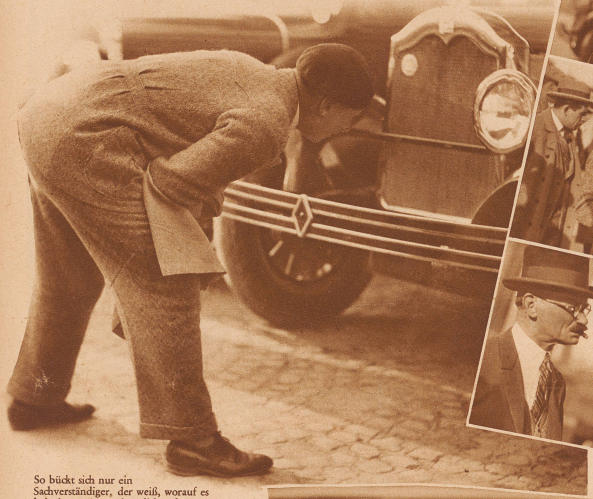
Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Wünsch nach dem Auto

AUFNAHMEN VON HANS STAUB

Ein Auto zu besitzen, ist einer der zeitgemäßesten Wünsche, wie der rege Besuch des Automobil-Salons in Genf zeigt. Niemand vermag sich ihm ganz zu entziehen, arm und reich, jung und alt nicht. Wie die hoffnungsloseste Liebe nie den Gedanken nach dem Besitz des geliebten Wesens aufgiebt, so zieht es auch den finanzschwächsten Mitbürger immer wieder auf den Automarkt. Er ist immer noch nicht schlüssig, soll er sich für einen Buick oder einen Martini oder doch nur für ein Motorrad entschließen. Der Händler kennt die vielen Sehnsüchtigen, die das Verlangen herzieht. Weise schält er aus Hoffnung und Entsagung die reale Kaufkraft, die immer noch das A und das O jedes Wunsches ausmacht. Darum sind ihm die Pärchen lieber, die Karosserien mit Chassis verwechseln, aber seinen «kleinsten Wagen der Welt» entzückt mit nach Hause nehmen. Und Sie, wünschen Sie sich kein Auto? *St.*



So bückt sich nur ein Sachverständiger, der weiß, worauf es bei einem Auto eigentlich ankommt

Es gibt «Wägeli», von denen man nicht loskommt, die aber um so kostspieliger sind, je mehr sie in die Augen stechen

Es ist nicht leicht für Knaben, die oft besser als Erwachsene in die Geheimnisse der Automobilmarken eingedrungen sind, ihre Wünsche nach dem Besitz eines eigenen Autos auf lange Sicht auf Lager zu legen

Ein gerissener Autohändler muß Psychologe sein und die Mienen Kauflustiger nach ihrem Kaufvermögen abtasten können. Wie wird der Befund bei diesem Interessenten lauten?

Sie sitzt im Geiste schon am Steuer und lenkt beglückt durch den Frühling, während er gedankenvoll zwischen Kauf und Nichtkauf pendelt

Auch hoffnungslose Wünsche werden heimlich gehegt

«Du, Franzel, mit dem wären wir jetzt schon in Italien.»
«Zähl mal deine Pfennige, vielleicht langt's»

«Erst prüf ich den Motor, dann wünsch ich mir vielleicht das Auto», sagt sich der Kenner, der weiß, wo es zuerst hapert

Der Weg vom Wunsch bis zum endgültigen Kauf eines Autos ist mit vielen Auseinandersetzungen gepflastert

Jungen alleinstehenden Liebespaaren stehen die Autohändler skeptisch gegenüber. Sie sehen es lieber, wenn die Schwiegermutter oder der Schwiegervater dabei ist